



Reformationsvesper

zur 400-Jahrfeier der Einführung der Reformation in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 8. Juli 1939, abends 6 Uhr

Heinrich Schütz (1585–1672):

„Aus der Tiefe ruf' ich Herr zu dir“, für zwei Chöre (achtstimmig), in getrennter Aufstellung.

Aus der Tiefe ruf' ich Herr zu dir! Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst Herr Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herren, meine Seele harret; und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“, für Chor, obligate engl. Hörner und Orgel.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Ach Gott, vom Himmel sieh darein und laß dich des erbarmen!
Wie wenig sind der Heil'gen dein, verlassen sind wir Armen.
Dein Wort man läßt nicht haben wahr, der Glaub' ist auch verloschen gar bei allen Menschenkindern.</p> | <p>2. Sie lehren eitel falsche List, was eigner Witz erfindet;
ihr Herz nicht eines Sinnes ist, in Gottes Wort gegründet.
Der wählet dies, der andere das, sie trennen uns ohn' alle Maß, und gleißen schön von außen.</p> |
| <p>3. Darum spricht Gott: Ich muß auf sein, die Armen sind verstorret;
ihr Seufzen dringt zu mir herein, ich hab ihr Klag' erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf den Plan getrost und frisch sie greifen an und sein die Kraft der Armen.</p> | <p>4. Das Silber, durchs Feuer siebenmal bewährt, wird lauter funden;
an Gottes Wort man warten soll desgleichen alle Stunden.
Es wird durchs Kreuz bewähret sein; da wird sein Kraft erkannt und Schein, und leucht stark in die Lande.</p> |

Martin Luther. † 1546.

Joh. Seb. Bach (1685–1750): Präludium und Fuge in Es-Dur für Orgel.

Heinrich Schütz: „Das ist je gewißlich wahr“, Motette für sechsstimmigen Chor.

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertess Wort, daß Jesus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der fürnehmste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld zum Exempel denen, die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben. Gott, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen und unsichtbaren und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit, Amen.

Vorlesung

Die Gemeinde setzt sich.

23

10 Pfennige

Bitte wenden!

Unverkäuflich

„Es wolle Gott uns gnädig sein“, für Chor, oblig. Oboen, Orgel und Gemeinde.

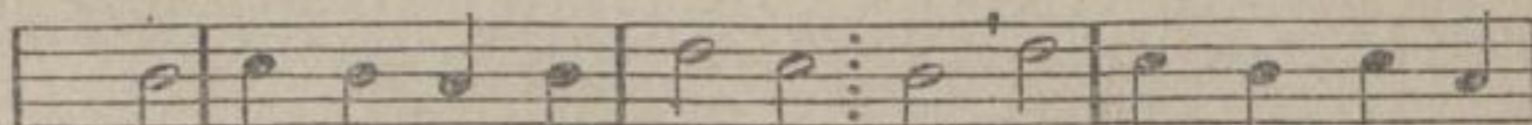
Chor und Instrumente:

Es wolle Gott uns gnädig sein
uns seinen Segen geben;
sein Antlitz uns mit hellem Schein
erleucht zum ewigen Leben,
daß wir erkennen seine Werk,
was ihm geliebt auf Erden,
und Jesu Christi Heil und Stärk
bekannt den Heiden werden
und sie zu Gott bekehren.

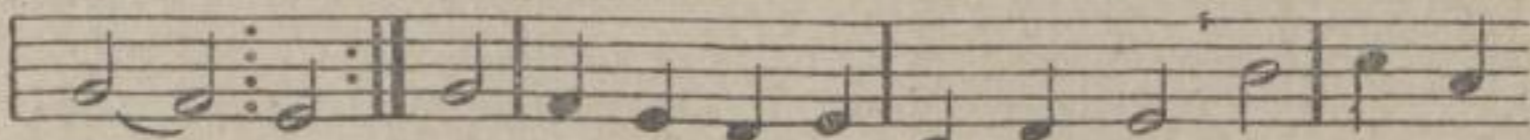
Chor und Instrumente:

So danken, Gott, und loben dich
die Heiden überalle,
und alle Welt, die freue sich
und sing' mit großem Schalle,
daß du auf Erden Richter bist
und läßt die Sünd' nicht walten;
dein Wort die Hut und Weide ist,
die alles Volk erhalten,
in rechter Bahn zu wallen.

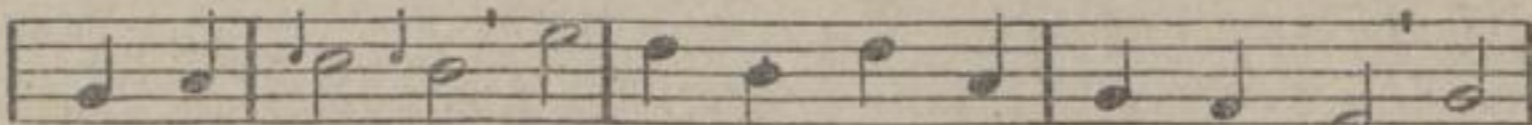
Gemeinde:



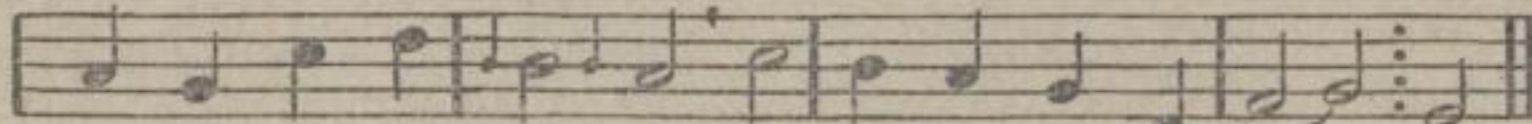
Es dan - ke, Gott, und lo - be dich das Volk in gu - ten
das Land bringt Frucht und bes - fert sich, dein Wort ist wohl - ge -



Ta - ten: } Uns seg - ne Va - ter und der Sohn, uns seg - ne
ra - ten. }



Gott der heil - ge Geist, dem al - le Welt die Eh - re tu, vor



ihm sich fürch - te al - ler - meist. Nun spricht von Her - zen: A - men!

Martin Luther. † 1546.

Sebet und Segen

Martin Luther: „Non moriar, sed vivam“, f. vierstimm. Chor, eingerichtet v. Otto Richter.

Non moriar, sed vivam
et narrabo opera Domini.

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herren Werk verkündigen.

Heinrich Schütz:

„Verleih uns Frieden gnädiglich“, Motette für fünfstimmigen Chor.
Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten, es ist doch ja kein
anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Michael Praetorius (1571–1621):

„Gott, der Vater, wohn' uns bei“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig), in
getrennter Aufstellung.

Gott, der Vater, wohn' uns bei und laß uns nicht verderben.
Mach uns von allen Sünden frei und hilf uns selig sterben.
Vor dem Teufel uns bewahr, halt uns bei festem Glauben,
und auf dich laß uns bauen, aus Herzensgrund vertrauen dir ganz und gar,
mit allen rechten Christen entfliehn des Teufels Listen,
mit Waffen Gottes uns rüsten. Amen, Amen, das sei wahr,
so singen wir Alleluja.

Martin Luther † 1546.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Sollum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Intrade. Joh. Pezelius, 1685.
2. Jesu, meine Freude. Joh. Seb. Bach.
3. Es danke, Gott. Joh. Seb. Bach.
4. Du meine Seele singe. Ebeling, 1666.

Sonntag, den 9. Juli 1939, V. Sonntag nach Trinitatis,

vorm. 1/2 10 Uhr Festgottesdienst. Predigt: Superintendent Ficker.

Dresdner Kirchenchöre singen im Wechsel mit der Gemeinde das reformatorische Lied.

Leitung der Chöre: Kantor an der Dreikönigskirche Werner Starke.

Gesangbuch mitbringen! — Anschließend Abendmahlsfeier.

Die Kreuzchor-Vespern fallen wegen der Sommerferien bis auf weiteres aus.